Jahres-Bericht

über die

siebenklassige Rektorschule

für Knaben und Mädchen

zu

Freiburg a. Elbe

von

Rektor K. Dreyer.

Schuljahr 1911|12.

G. Umlandt. W. Hergeröder Nachfolg. Freiburg Elbe.

I. Ziel der Schule.

Die Schule verfolgt ein doppeltes Ziel. Sie will den Knaben und Mädchen, die von der Rektorschule aus ins Leben hinaus treten, eine tiefere und vielseitigere Bildung verleihen, als das die Volksschule zu tun vermag. Sie will zweitens den Kindern, die von der Rektorschule auf andere Schulen übergehen wollen, die hierzu erforderliche Reife vermitteln. Die Schule bereitet infolgedessen vor für die erste Klasse der Realschule (Untersekunda der Ober-Realschule) und die 2. Klasse der 10klassigen höheren Mädchenschule.

II. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Rektorschule	VI	V	IV	III	II	I	S.	Sa.
Realschule	Vorschule		VI	V	IV	III	II	
Höhere Mädchenschule	Unterstufe X u. IX	Unterstufe VIII	Mittelstufe VII	Mittelstufe VI	Mittelstufe V	Oberstufe IV	Oberstufe III	
1. Religion	3	3	3	2	2	2		15
2. Deutsch	10	8	6	5	5	4	4	42
3. Französisch	—	—	5	5	5	5	5	25
4. Englisch	—	—	—	—	—	5	5	10
5. Latein (fakultativ)	—	—	—	—	—	5	—	5
6. Geschichte	—	—	1	2	2	2		7
7. Erdkunde	—	Heimat-kunde 2	2	2	2	2		10
8. Rechnen	4	4	4	3	3	2	2	22
9. Planimetrie *	—	—	—	—	2	2	2	6
10. Arithmethik	—	—	—	—	—	2	2	4
11. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	1		7
12. Physik	—	—	—	—	—	2		2
13. Schreiben	—	2	2	2	2	—	—	8
14. Zeichnen	—	—	—	2	2	2		6
15. Singen	1	1		2				4
16. Turnen	3			3				6
17. Mädchenturnen	1			1				2
18. Handarbeit	2			2				4
Summa								185

*) Für die Mädchen ist der Unterricht in der Planimetrie fakultativ.

III. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

1	2	3							4
Lehrer	Klassenlehrer der	VI	V.	IV.	III.	II.	I.	S.	Sa.
Rektor Dreyer	S.		2 Schreiben	2 Schreiben 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	4 Deutsch 5 Französisch	21
Herr Wesseloh I	I.			2 Religion	2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Rechnen	2 Religion 2 Physik 2 Zeichnen	25
Frl. Bockhoop	II.				2 Religion	5 Deutsch 2 Religion	5 Englisch 5 Französisch	5 Englisch	24
Herr Wesseloh II	III.			1 Geschichte	2 Geschichte 5 Französisch 5 Deutsch 3 Rechnen	2 Geschichte	2 Geschichte 5 Latein		28
					3 Turnen				
Frl. Umlandt	IV.	3 Religion		6 Deutsch 5 Französisch 4 Rechnen		5 Französisch			25
		1 Mädchenturnen			1 Mädchenturnen				
Herr Wist	V.	4 Rechnen	8 Deutsch 4 Rechnen 3 Religion	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	1 Naturbeschreibung		2
		2 Turnen							
Herr Uppenborn	VI.	10 Deutsch 1 Singen	2 Heimatkunde			2 Planimetrie	2 Planimetrie 2 Arithmetik	2 Planimetrie 2 Arithmetik 2 Rechnen	28
			1 Singen		2 Singen				
Frl. Willers	—	2 Handarbeit			2 Handarbeit				4
									183

IV. Erledigte Lehrstoffe.

Selekta.

Klassenlehrer: Rektor Dreyer.

I. Religion: 2 Std. comb. mit Kl. I. Ausgewählte Psalmen (5 davon memoriert). Teile aus den Propheten. Bergpredigt. Katechismus: 1. Hauptstück. 1. Artikel. 3. Hauptstück. Memorieren aller 5 Hauptstücke. 35 Bibelsprüche. 11 Kirchenlieder besprochen und memoriert.

II. Deutsch: 4. Std. Lektüre: Lesestücke aus «Hopf und Paulsiek» für Obertertia. 9 Gedichte wurden besprochen und memoriert. Im zweiten Vierteljahr wurde die «Glocke» von Schiller, im dritten und vierten «Wilhelm Tell» von Schiller durchgenommen. Belehrung über Poetik und Metrik, gelegentlich im Anschluss an die Lektüre. Grammatik: Wiederholung der gesamten Wort- und Sprachlehre. Jede Woche eine stilistische Arbeit. Alle 4 Wochen einen Aufsatz.

Aufsatzthemen: 1. Bericht des Amasis über seinen Besuch bei Polykrates. 2. Unser Ausflug nach Cuxhaven. 3. Die Entdeckung der Mörder des Sängers Jbykus (Bericht des Prytanen der isthmischen Spiele). 4. Die wohltätige Macht des Feuers. 5. Die Glocke begleitet das menschliche Leben (Klassenaufsatz). 6. Womit macht uns der 1. Akt von Schillers «Wilhelm Tell» bekannt? 7. Die Apfelschussszene (Klassenaufsatz). 8. Der Gang der Handlung in Schillers «Wilhelm Tell». 9. Friedrich der Grosse als Landesvater (Klassenaufsatz). 10. Warum beginnen wir in der Geschichte um die Wende des 15. Jahrhunderts eine neue Periode?

III. Französisch: 5 Std. Grammatik 4 Std. Hauptgesetze der Syntax im Anschluss an Ploetz-Kares (Sprachlehre und Uebungsbuch). L. 46—67. Jede Woche 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Dictée. Lektüre: 1 Std. Le Tour du Monde par J. Verne. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

IV. Englisch: 5 Std. Grammatik: 4 Std. Nach Deutschbein-Willenberg II (Kap. 1—8). Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Dictation.

Lektüre: 1 Std. Misunderstood by Florence Montgomery.

Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

V. Geschichte: 2 Std. comb. mit Kl. I. Preussische und deutsche Geschichte von der Zeit des Grossen Kurfürsten bis auf die Jetztzeit.

VI. Erdkunde: 2 Std. comb. mit Kl. I. Mathematische und allgemeine physische Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Im letzten Vierteljahr Wiederholung von Deutschland. Verkehrskunde.

VII. Rechnen: 2 Std. Flächen- und Körperberechnungen nach Backhaus-Wiese VII. Heft. Aufgaben aus der Lebensversicherungs-, Unfall-, Krankenversicherungs-, Wertpapier- und Wechselrechnung. Gesellschafts- und Mischungrechnung. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

VIII. Planimetrie: 2 Std. Flächengleichheit. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke. Konstruktionsaufgaben. Nach Koppe-Diekmann § 135—186. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

IV. Arithmetik: 2 Std. Proportion. Wurzeln. Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Einführung in das Logarithmensystem. Nach Bardey, Ausgabe von Pietzker und Presler. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

X. Naturbeschreibung: 1 Std. comb. mit Kl. I Sommerhalbjahr: Vom Bau und Leben der Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. Winterhalbjahr: Anatomie und Physiologie des Menschen, Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere, Urtiere.

XI. Physik: 2 Std. comb. mit Kl. I. Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. Lehre vom Schall. Lehre von der Wärme. Einiges aus der Lehre von der Elektrizität.

XII. Zeichnen: 2 Std. comb. mit Kl. I. Figuren- und Körperzeichnen nach Stuhlmann. Die Mädchen zeichnen Stickmuster.

XIII. Singen: 2 Std. comb. mit Kl. I, II und III. Ein- uud mehrstimmige Lieder im Anschluss an die Jahreszeiten. 62 Choräle.

XIV. Turnen: 3 Std. comb. mit Kl. I, II und III.
Frei-, Marsch-, Ordnungsübungen. Geräteturnen. Spiele.

XV. Mädchenturnen: 1 Std. comb. mit Kl. I, II und III.
Frei-, Marsch-, Ordnungsübungen. Geräteturnen. Spiele.

XVI. Handarbeit: 2 Std. comb. mit Kl. I, II und III.
Stopftuch. Breiter Strich in Weissstickerei.

Klasse I.

Klassenlehrer: Herr Wesseloh I.

I. Religion: 2 Std. comb. mit Sel.

II. Deutsch: 4 Std. Lektüre: Lesestücke aus »Hopf und Paulsiek« für Untertertia. 10 Gedichte wurden besprochen und memoriert. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Satzteile, Satzanalyse. Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung.

III. Französisch: 5. Std. Grammatik. 4 Std. Abschluss der Formenlehre. Arten der Verben. Tempus- und Moduslehre. Nach Ploetz-Kares, gekürzte Ausg. C. L. 28—52. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Dictée. Lektüre: 1 Std. Petite Mère par Pressensé.

IV. Englisch: 5 Std. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Dictation.

V. Geschichte: 2 Std. comb. mit Sel.

VI. Erdkunde: 2 Std. comb. mit Sel.

VII. Rechnen: 2 Std. Nach Backhaus-Wiese VII. Heft. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zins-, Prozent-, Rabattrechnung. Verteilungsrechnung. Ausziehen der Quadratwurzel. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit.

VIII. Planimetrie: 2 Std. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Nach Koppe-Dieckmann § 61—134. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit.

IX. Arithmetik: 2 Std. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerl[illegible]n in Faktoren. Brüche, Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle drei Wochen 1 schriftliche Arbeit.

X. Naturbeschreibung: 1 Std. comb. mit Sel.

XI. Physik: 2 Std. comb. mit Sel.

XII. Zeichnen: 2 Std. comb. mit Sel.

XIII. Singen: 2 Std. comb. mit Sel., Kl. II und III.

XIV. Turnen: 3 Std. comb. mit Sel., Kl. II und III.

XV. Mädchenturnen: 1 Std. comb. mit Sel., Kl. II und III.

XVI. Handarbeit: 2 Std. comb. mit Sel., Kl. II und III.

XVII. Latelnisch: Fakultativ. 5 Std. Grammatik. Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Syntax. Nach Ostermann. Lektüre: Caesar, De bello Gallico I—III.

Klasse II.

Klassenlehrerin: Fräulein Bockhoop.

I. Religion: 2 Std. Lebensbilder aus der Apostel- und Kirchengeschichte. 2. und 3. Artikel. 3. Hauptstück. Einsetzungsworte des 4. und 5. Hauptstücks 13 Bibelsprüche. 9 Kirchenlieder.

II. Deutsch: 5 Std. Lesestücke nach »Hopf und Paulsiek« für Quarta. 11 Gedi[illegible]e wurden besprochen und gelernt. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze. Lehre von der Wortbildung. Wiederholung der Wortklassen. Lehre von der Zeichensetzung. Alle 2 Wochen ein Diktat. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

III. Französisch: 5 Std. Unregelmässige Verben. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Nach Ploetz-Kares. Gekürzte Ausgabe C (L. 1—27). Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Dictée und Extemporale

IV. Geschichte: 2 Std. Die morgenländischen Völker. Lebensbilder aus der Geschichte der Griechen und Römer. Deutsche Geschichte bis zum Friedensschluss von Münster und Osnabrück (ausgewählte Lebensbilder).

V. Erdkunde: 2 Std. Globuskunde. Die ausserdeutschen Länder Europas. Australien. Amerika. Afrika.

VI. Rechnen: 2 Std. Nach Backhaus-Wiese. Heft VI. Gemeine Brüche. Zins- und Zinseszinsrechnung. Prozent-, Rabatt-, Diskontorechnung. Wertpapierrechnung. Verteilungs- und Mischungsrechnung. Aufgaben zur Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit.

VII. Planimetrie: 2 Std. Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken. Einfache Konstruktionsaufgaben. Nach Koppe-Dieckmann § 1—58. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

VIII. Naturbeschreibung: 2 Std. Sommerhalbjahr: Botanik: Vergleichende Be-

schreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winterhalbjahr: Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einzelner Insekten.

IX. Schreiben: 2 Std. Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet. Arabische und römische Ziffern. Münz-, Mass- und Gewichtszeichen. Geschäftsaufsätze.

X. Zeichnen: 2. Std. Nach Stuhlmann II. Heft 65—105. Gradlinige und krummlinige Figuren.

XI. Singen: 2 Std. cb. mit Sel., Kl. I u. Kl. II.

XII. Turnen: 3 Std. cb. mit Sel., Kl. I u. Kl. III.

XIII. Mädchenturnen: 1 Std. cb. mit Sel., Kl. I u. Kl. III.

XIV. Handarbeit: 2 Std. cb. mit Sel., Kl. I u. Kl. III. Flicktuch.

Klasse III.

Klassenlehrer: Herr Wesseloh II.

I. Religion: 2 Std. 21 Geschichten aus dem N. T. wurden neu behandelt. Früher behandelte wurden wiederholt. 1. Hauptstück und 1. Artikel. Text des 2. und 3. Artikels. 17 Bibelsprüche. Im Anschluss an die biblischen Geschichten 3 Liederstrophen und 4 Lieder.

II. Deutsch: 5 Std. Lesestücke nach «Hopf und Paulsiek» für Quinta. 12 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Grammatik: Der erweiterte einfache Satz. Attribut. Objekt. Adverb. Präposition. Konjunktion. Satzverbindung und Satzgefüge. Regeln über die Rechtschreibung nach dem Anhang des Lesebuchs. Zeichensetzung. Alle 14 Tage ein kurzer Aufsatz. Wöchentlich 1 Diktat.

III. Französisch: 5 Std. Nach dem Elementarbuch von Ploetz-Kares (L. 15—54) wurde die regelmässige Formenlehre durchgearbeitet. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Dictée und Extemporale.

IV. Geschichte: 2 Std. Die morgenländischen Völker. Lebensbilder aus der griechischen und römischen Geschichte.

V. Erdkunde: 2 Std. Provinz Hannover. Preussen. Uebersicht über Deutschland. Globus- und Klimakunde. Allgemeine Uebersicht über Europa.

VI. Rechnen: 3 Std. Nach Backhaus-Wiese, Heft V. Dezimalbrüche. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Die Dezimalbruchrechnung. Grundrechnungsarten mit nicht dezimalen mehrsortigen Zahlen. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit.

VII. Naturbeschreibung: 2 Std. Im Sommerhalbjahr: Botanik. Besprechung und Beschreibung von Pflanzen aus der heimischen Pflanzenwelt unter Berücksichtigung ihrer Lebenserscheinungen. Im Winterhalbjahr: Zoologie. Besprechung und Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Ihre Lebensweise, Nutzen und Schaden. Die menschliche Nahrung und deren Zubereitung. Vom Salz. Vom Eisen.

VIII. Schreiben: 2 Std. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift. Arabische und römische Ziffern. Satzzeichen. Münz-, Mass- und Gewichtszeichen.

IX. Zeichnen: 2 Std. Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach dem Gegenstand. (Einfache Gebrauchsgegenstände, Naturblätter, Schmetterlinge).

X. Singen: 2 Std. cb. mit Sel., Kl. I und II.

XI. Turnen: 3 Std. cb. mit Sel., Kl. I u. II.

XII. Mädchenturnen: 1 Std. cb. mit Sel., Kl. I. und II.

XIII. Handarbeit: 2 Std. cb. mit Sel., Kl. I und II. Einfacher Strich in Weissstickerei.

Klasse IV.

Klassenlehrerin: Fräulein Umlandt.

I. Religion: 3 Std. 18 Geschichten aus dem A. T. wurden neu durchgenommen, früher behandelte wurden wiederholt. Die 10 Gebote. Text des 1. Artikels. Das Vaterunser. Im Anschluss an die biblischen Geschichten 7 Bibelsprüche, 3 Liederstrophen und 4 Lieder. Gebete.

II. Deutsch: 6 Std. Lesestücke nach «Hopf und Paulsiek» für Sexta. 12 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Grammatik: Substantiv. Adjektiv. Pronomen. Numerale. Verbum. Umstandswort. Verhältniswort. Der erweiterte Satz. Bindewort. Zeichensetzung. Rechtschreibung. Wöchentlich 1 Diktat. Alle 2 Wochen 1 kleiner Aufsatz.

III. Französisch. 5 Std. Regelmässige Formenlehre nach dem Elementarbuch von Ploetz-Kares (L. 1—29). Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Dictée u. Extemporale.

IV. Geschichte: 1 Std. Bilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders aus der brandenburgisch-preussischen, von der Zeit des Grossen Kurfürsten bis auf die Jetztzeit.

V. Erdkunde: 2 Std. Wiederholung des Regierungsbezirks Stade. Die Regierungsbezirke der Provinz Hannover. Uebersicht über Preussen und Deutschland. Scheinbare Sonnen- und Mondbahn.

VI. Rechnen: 4 Std. Nach Backhaus-Wiese, Heft IV. Erweiterung der Zahlenreihe. Die Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit.

VII. Naturbeschreibung: 2 Std. Sommerhalbjahr: Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen, einzelne Teile derselben. Winterhalbjahr: Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreiches. Unsere Brennmaterialien. Die wesentlichsten Bestandteile unseres heimatlichen Bodens.

VIII. Schreiben: 2 Std. Die kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift.

IX. Singen: 1 Std. cb. mit Kl. V. Einüben von Chorälen und Volksliedern. 30 Choralmelodien. 24 Volkslieder.

X. Turnen: 3 Std. cb. mit Kl. V u. VI. Freiübungen, Ordnungsübungen und einfache Gerätеübnngen. Spiele.

XI. Mädchenturnen: 1 Std. cb. mit Kl. V u. VI. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

XII. Handarbeit: 2 Std. cb. mit Kl. V u. VI. Häkeln. Nähtuch.

Klasse V.

Klassenlehrer: Herr Wist.

I. Religion: 3 Std. Neu durchgenommen wurden 8 Geschichten aus dem A. T., 10 aus dem N. T. Früher behandelte wurden wiederholt. Im Anschluss an die biblischen Geschichten 6 Sprüche, 5 Liederstrophen und Gebete.

II. Deutsch: 8 Std. Lesestücke nach »Hopf u. Paulsiek« für Septima. 14 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Grammatik: Das Dingwort und seine Biegung. Das Eigenschaftswort und seine Steigerung. Fürwort. Das Tätigkeitswort und seine 3 Hauptzeitformen. Verhältniswörter, besonders des 3. und 4. Falles. Die wichtigsten Satzteile. Rechtschreibung. Zeichensetzung. Jede Woche 1 Diktat, häusliche Abschreibeübungen und grammatische Uebungen.

III. Heimatkunde: 2 Std. Schulstube. Flecken Freiburg. Kreis Kehdingen. Himmelsgegenden. Scheinbare Sonnenbahn. Tages- und Jahreszeiten. Allgemeine Uebersicht über den Regierungsbezirk Stade.

IV. Rechnen: 4 Std. Nach Backhaus-Wiese, Heft III. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Klassenarbeit.

V. Schreiben: 2 Std. Die kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift.

VI. Singen: 1 Std. cb. mit Kl. IV.

VII. Turnen: 3 Std. cb. mit Kl. IV u. VI

VIII. Mädchenturnen: 1 Std. cb. mit Kl. IV u. VI.

Klasse VI (2 Jahrgänge).

Klassenlehrer: Herr Uppenborn.

I. Religion: 3 Std. Kursus 1jährig. 12 Geschichten des A. T. und 14 des N. T. wurden behandelt. Im Anschluss an die biblischen Geschichten einzelne Gebote, 5 Liederstrophen. 7 Bibelsprüche und 10 Gebete.

II. Deutsch: 10 Std. Kursus 2jährig.

VI a. Lesestücke nach »Hopf und Paulsiek« für Oktava. 28 kleine Gedichte wurden besprochen und gelernt. Jede Woche 1 Diktat. Kleine Ab- und Aufschreibeübungen. Grammatik: Auflösung kleiner Sätze in ihre Bestandteile. Dingwort. Geschlechtswort. Einzahl und Mehrzahl. Fürwort. Zahlwort. Tätigkeitswort in den einfachsten Sätzen. Zerlegen einfach zusammengesetzter Wörter in ihre Bestandteile.

VI b. Die Niederdeutsche Fibel wurde durchgearbeitet. Ab- und Aufschreibeübungen, letztere nach Diktat.

III. Rechnen: 4 Std. Kursus 2jährig.

VI a. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, nach Backhaus-Wiese, Heft II.

VI b. Die 4 Grundrechnungsarfen im Zahlenraum von 1—20, nach Backhaus-Wiese, Heft I.
IV. Singen: 1 Std. Aneignung einer Anzahl sangbarer Kinderreime, Volkslieder und Choralmelodien.
V. Turnen: 3 Std. cb. mit Kl. IV u. V.
VI. Mädchenturnen: 1 Std. cb. mit Kl. IV u. V.
VII. Handarbeit: 2 Std. cb. mit Kl. IV u. V, Wischtuch stricken.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Es wurden angeschafft: Raumer, Geschichte der Pädagogik; Seidel, Die acht Schuljahre; Juncker, Französische Literaturgeschichte; Kürschner, Armee und Marine; Kraut, Geschichte der Antialkoholbestrebungen; Strunck, Quellenlesebuch zur Geschichte des alten Erzstiftes Bremen und Niedersachsen; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika (Gr. Generalstab); Hämmerle und Oellerich, Exkursionsflora Zeitschriften: Die Mittelschule; Westermanns Monatshefte; Der Kunstwart; Der Türmer; Pädagogische Warte; Amtliches Schulblatt.
2. Schülerbibliothek. Für alle Klassen wurden wieder eine Anzahl guter Bücher angeschafft.
3. Die Sammlungen für Erdkunde wurden vermehrt durch neue Karten von Afrika, Amerika, Europa und 2 Verkehrskarten von Deutschland (eine geschenkt vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten). Ferner wurden erworben Anschauungsbilder von Dr. Wünsche (Magellanstrasse, Heringsfang an der Küste von Norwegen, Strasse von Gibraltar).
4. Für die naturgeschichtlichen Sammlungen wurden angeschafft Modelle von Kolonial- und Kulturpflanzen (Kakao, Kaffee, Tabak, Pfeffer, Zimt), Schmetterlinge und Käfer in Kästen. Geschenkt wurden Schneeammer, Polartaucher, Wasserhuhn, Habicht, Rohrdommel, ferner ein Menschenschädel, zwei menschliche Beinknochen und ein Herbarium. Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank der Schule ausgesprochen.
5. Für den mathematischen Unterricht wurden erworben Apparate zur Veranschaulichung sämtlicher Drei- und Vierecke und der Kreisberechnung; Transporteur, Lineal mit Masseinteilung.
6. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft verschiedene Fliesen, Käfer und Schmetterlinge in Kästen, ein Zerstäuber, ein Rechtseher und ein neuer Schrank.
7. Der Anschauungsunterricht erhielt an neuen Lehrmitteln Meinholds deutsche Märchenbilder (Vogel am Fenster, Bremer Stadtmusikanten).
8. Für den Turnunterricht wurden 4 grosse Schleuderbälle angeschafft.
9. Zur Ausschmückung der Schulzimmer wurden erworben zwei Künstlersteinzeichnungen.

VI. Schülerbestand für das Schuljahr 1911|12.

	S.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI a.	VI b.	Sa.
1. Bestand am Anfang des Schuljahres 1911/12	8	23	28	28	28	18	9	9	149
2. Zugang im Sommerhalbjahr 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Abgang im Sommerhalbjahr 1911	—	—	1	1	1	—	—	—	3
4. Bestand am 1. Oktober 1911	6	23	27	27	27	18	9	9	146
5. Abgang im Winterhalbjahr 1911/12	1	—	—	1	1	1	1	—	5
6. Zugang im Winterhalbjahr 1911/12	—	—	—	—	—	2	—	—	2
7. Bestand am 1. Februar 1912	5	23	27	26	26	19	8	9	143

Verteilung der Kinder auf die einzelnen Klassen.

	Klasse	Knaben	Mädchen	Summa
1	Selekta	4	2	6
2	I. Klasse	19	4	23
3	II. Klasse	20	8	28
4	III. Klasse	14	14	28
5	IV. Klasse	17	11	28
6	V. Klasse	16	4	20
7	VI a. Klasse	8	1	9
8	VI b. Klasse	7	2	9
		105	46	151

VII. Uebersicht der Schüler, die im Laufe des Schuljahres auf andere Schulen übergingen.

Name	Klasse	Wohnort	Klasse	Art der Schule	Ort
1. Richard Poppe	Sel.	Oederquart	U II.	Gymnasium	Stade
2. Erich Wesseloh	Sel.	Freiburg	I.	Realschule	Buxtehude
3. Hermann Schaal	Sel.	Freiburg	U II.	Gymnasium	Stade
4. Claus von Allwörden	Sel.	Rittershausen	I.	Realschule	Buxtehude
5. Werner Beckmann	Sel.	Laack	II.	Realschule	Buxtehude
6. Erich Hansen	Sel.	Freiburg	II.	Realschule	Buxtehude
7. Otto Foht	Sel.	Wechtern	II.	Präparande	Rendsburg
8. Frida Bohn	Sel.	Hörne	—	Handelsschule	Hamburg
9. Theodor Henning	I.	Oederquart	III.	Präparande	Rendsburg
10. Richard Horeis	Sel.	Klinten	II.	Realschule	Buxtehude
11. Adolf Bremer	II.	Freiburg	IV.	Realschule	Heide
12. Johann Bremer	IV.	Freiburg	VI.	Realschule	Heide
13. Karl Brand	III.	Freiburg	III.	Gehobene Schule	Winsen (Luhe)
14. Maria Bernhard	III.	Freiburg	—	—	Beckum (Westf.)
15. Maria Richters	IV.	Freiburg	—	Gemeindeschule	Schöneberg b. Berlin
16. August Richters	VI.	Freiburg	—	Gemeindeschule	Schöneberg b. Berlin
17. Herbert Krause	V.	Freiburg	—	Volksschule	Blankenburg b. Berlin

VIII. Chronik der Schule.

Seit Ostern 1906 ist kein Jahresbericht erschienen. Es dürfte deshalb interessieren, wenn die Ereignisse des Schuljahre 1906/1907 bis 19011/12 kurz aufgeführt werden.

1906/07.

Das Schuljahr begann am 24. April.

Das Lehrerkollegium bestand aus Herrn Rektor Rotermund. Herrn Wesseloh, Herrn Mammen, Herrn Uppenborn, Herrn Wist, Fräulein Deppe, Fräulein Endler und der Handarbeitslehrerin Frau Möller. Am 25. August fand der Schulausflug nach der Haake bei Harburg statt.

Am 1. September fand in üblicher Weise die Sedanfeier statt, am 22. Dezember die Weihnachtsfeier und am 26. Januar die Feier von Kaisers Geburtstag.

Am 1. Januar verliess Herr Mammen seine Stellung. Da ein Frsatz nicht zu beschaffen war, so übernahmen Herr Pastor Rieffenberg und Frau Rektor Rotermund die Vertretung.

Ausser an den regelmässigen Festtagen fiel der Unterricht an 2 Tagen wegen der Reichstagswahl aus. An einem Tage war hitzefrei. Das Schuljahr schloss am 23. März.

1907/08.

Das Schuljahr begann am 9. April.

Herr cand. min. Hackländer trat an Stelle des Herrn Mammen in das Kollegium ein.

Vom 14. bis 16. Juni machten mehrere Klassen einen Ausflug nach der holsteinischen Schweiz. Am 1. September fand die Sedanfeier statt.

Am 1. Oktober wurde Herr Rektor Rotermund als provisorischer Kreisschulinspektor nach Hohenstein (Ostpr.) versetzt. Da ein Nachfolger nicht gefunden werden konnte, so übernahm Herr Wesseloh die Führung der Rektorgeschäfte. Herr stud. phil. Wesseloh wurde bis Ostern vertretungsweise an der Schule beschäftigt.

Am 22. Dezember fand im Saale des „Kehdinger Hof" die Weihnachtsfeier statt, die von den Angehörigen der Kinder und Freunden der Schule zahlreich besucht war.

Kaisers Geburtstag wurde am 25. Januar durch einen Festakt in der Schule gefeiert. Herr Wist hielt die Festrede. Das Schuljahr schloss am 11. April.

Herr Wesseloh nahm im Sommer an einem 5wöchigen Kursus für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen in Hildesheim teil.

1908/09.

Das Schuljahr begann am 28. April.

Für Fräulein Endler, die am Schluss des vergangenen Schuljahres aus dem Kollegium ausschied, trat Fräulein Bockhoop ein. Da noch kein Ersatz für die Rektorstelle vorhanden war, führte Herr Wesseloh die Rektoratsgeschäfte weiter. Die notwendige Vertretung in den Unterrichtsstunden wurde von Herrn Pastor Rieffenberg und Herrn Pastor Schmidt aus Hamelwörden übernommen.

In der ersten Unterrichtsstunde des Schuljahres wurde den Kindern in sämtlichen Klassen ein Lebensbild von Johann Heinrich Wichern dargeboten.

Am 1. Juli übernahm Rektor Dreyer die Leitung der Schule und wurde am 27. Juli von Herrn Pastor Rieffenberg in sein neues Amt eingeführt.

Am 1. September fand durch eine Ansprache des Rektors und durch Deklamationen seitens der Kinder die Feier des Sedantages statt.

Am 15. September machte die ganze Schule unter grosser Beteiligung ihren Ausflug nach dem Dobrok. Er war vom schönsten Wetter begünstigt und nahm einen fröhlichen Verlauf. Am 22. Dezember fand im „Kehdinger Hof" die übliche Weihnachtsfeier statt, die recht zahlreich besucht war.

Am 26. Januar fand im Schulgebäude die Feier von Kaisers Geburtstag statt. Herr Uppenborn hielt die Festrede. Dem Schüler der Selekta, Georg Heinsohn, wurde als Geschenk seines Kaisers für seine gute Führung und seinen Fleiss das schöne Werk „Unsere Flotte" überreicht.

Das Schuljahr schloss am 3. April mit einer Entlassungsfeier für die abgehenden Schüler.

1909/10.

Das Schuljahr begann am 20. April.

Mit dem 1. April trat eine neue Besoldungsordnung für die Lehrpersonen der Rektorschule in Kraft. Gleichzeitig wurde das Schulgeld für alle Klassen erhöht.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung wurden an neuen Lehrbüchern eingeführt: Die Niederdeutsche Fibel, das Sprachbuch von Büggeln und Popken und das „Amtliche Hilfsbuch" für den Katechismusunterricht. Es erging ferner eine neue Dienstanweisung für Schulleiter, auch wurde die Form der Schreibhefte einheitlich geregelt.

Einer militärischen Uebung wegen war der Rektor 8 Wochen beurlaubt und wurde vom Lehrerkollegium vertreten. Am 1. Juli schied Frau Möller als Handarbeitslehrerin aus. Ihr Amt übernahm Fräulein Willers.

Am 11. August fand, vom schönsten Wetter begünstigt, der Schulausflug nach Hagenbecks Tierpark

in Stellingen statt. Von Wischhafen, wohin uns die Kreisbahn beförderte, brachte uns der Dampfer Freia nach Hamburg. Von hier aus wurde Stellingen besucht. Der Ausflug verlief zu vollster Zufriedenheit.

Am 1. September wurde durch eine Ansprache des Herrn Wesseloh und Deklamationen der Kinder das Sedanfest gefeiert. Der Sedanausflug nach Hamelwörden fand des schlechten Wetters wegen am 11. September statt.

Am 29. September unterzog Herr Regierungs- und Schulrat Gerlach die Schule einer Revision.

Am 1. Oktober schied Herr Hackländer aus dem Kollegium. Mit seiner Vertretung wurde Herr stud. phil. Wesseloh bis Ostern beauftragt.

Am 10. November wurde anlässlich der 150jährigen Wiederkehr von Schillers Geburtstag in der ersten Stunde eine Feier abgehalten, in der der Rektor auf die Bedeutung unseres grossen Dichters hinwies.

Am 22. Dezember fand in herkömmlicher Weise die Weihnachtsfeier im „Kehdinger Hof" statt.

Kaisers Geburtstag wurde am 26. Januar in der 6. Stunde gefeiert. Herr stud. phil. Wesseloh hielt die Festrede.

Am 19. Februar machten die Klassen Selekta, I und einige Kinder der II. unter Führung des Rektors und des Herrn Wesseloh einen Ausflug nach Hamburg, um hier der Schüleraufführung von Schillers „Wilhelm Tell" beizuwohnen.

Das Schuljahr schloss am 19. März mit der Entlassungsfeier für die abgehenden Schüler.

Mit der Realschule in Buxtehude schloss der Rektor ein Abkommen dahin, dass Schüler der Rektorschule ohne Aufnahmeprüfung in die entsprechend höheren Klassen übergehen, wenn das Lehrerkollegium der Rektorschule sie für reif erklärt.

Seit Ostern 1909 tragen auch die Schülerinnen Klassenmützen.

1910/11.

Das Schuljahr begann am 5. April.

Für den ausscheidenden Herrn stud. phil. Wesseloh trat Herr cand. theol. Ahrens in das Lehrerkollegium der Schule ein. Seit Ostern 1910 hört der Lateinunterricht an der Rektorschule auf.

Am 25. April fand in der Schule seitens des Herrn Wittenburg ein Vortrag über drahtlose Telegraphie statt.

Am 13. Juni machte die Schule mit Dampfer aus dem Freiburger Hafen einen Ausflug nach Burg am Kaiser Wilhelm-Kanal. Zahlreiche Angehörige der Schüler und Freunde der Schule nahmen daran teil.

Vom 15.—27. Juni war der Rektor wegen seiner militärischen Uebung beurlaubt und wurde von dem Kollegium vertreten.

Laut Ministerialverfügung vom 10. Juni 1910 wurde eine dritte Turnstunde eingelegt.

Am 2. Juli wurde im Kreise der Schule eine Gedächtnisfeier für die Königin Luise veranstaltet, wobei Fräulein Bockhoop die Festrede hielt und Festschriften an die Kinder verteilt wurden.

Am 1. August verliess der Vorsitzende des Schulvorstandes der Rektorschule, Herr Pastor Rieffenberg, Freiburg. Sein stetes Eintreten für die Interessen der Schule, seine persönliche Mitarbeit im Unterricht und seine allzeit wohlwollende Gesinnung gegen die ihm unterstellten Lehrpersonen sichern ihm ein dauerndes Andenken bei der Rektorschule. An seine Stelle trat Herr Pastor Offermann.

Die Sedanfeier fand in der üblichen Weise am 1. September statt. Herr Ahrens hielt eine Ansprache. Die Kinder sangen und deklamierten.

Eine störende Unterbrechung erfuhr der Unterricht durch den Ausbruch der Cholera in Freiburg. Auf behördliche Anordnung mussten die auswärtigen Schüler (100) vom 9. September ab dem Unterricht fernbleiben. Aus den übrigbleibenden 58 einheimischen wurden 2 Klassen gebildet, die von 8—12 vorm. unterrichtet wurden. Erst nach 1¼ Wochen konnte der Unterricht in der alten Weise wieder aufgenommen werden.

Am 22. September hielt der Afrikareisende Westmarck in der Schule einen Vortrag über die Menschenfresser am Kongo.

Am 1. Oktober trat ein doppelter Lehrerwechsel ein. Fräulein Deppe, deren 7jähriger Tätigkeit an der Schule der Rektor mit Dank gedachte, und Herr Ahrens schieden aus dem Kollegium aus. An ihre Stelle traten Fräulein Umlandt und Herr stud. phil. Wesseloh.

Das Weihnachtsfest feierten wir in herkömmlicher Weise am 22. Dezember im „Kehdinger Hof".

Am 20. Januar wohnten die Schüler einem vom Landwirtschaftlichen Verein veranstalteten Lichtbildervortrag über eine Reise nach Ostafrika bei.

In der Schule wurde am 26. Januar Kaisers Geburtstag gefeiert. Fräulein Umlandt hielt die Festrede. Für treuen Fleiss und gute Führung wurde dem Schüler der Selekta, Erich Wesseloh, als Geschenk seines Kaisers das Flottenbuch von Bohrdt überreicht. Ebenfalls als Anerkennung für ihren Fleiss erhielten die Schüler der Selekta, Richard Poppe und Hermann Schaal, von der Schule je ein Bild.

Im Februar nahmen mehre Mitglieder des Lehrerkollegiums an einem Zeichenkursus teil, der von Herrn Lehrer Bellmann (Drochtersen) geleitet wurde.

Am 4. März besuchte die Schule den Vortrag des Weltreisenden Schwiegershausen im „Kehdinger Hof".

Das Schuljahr schloss am 5. April.

Im Schuljahr 1910/11 erfolgte der Anschluss der Rektorschule an die staatliche Alterszulagenkasse

Seit Ostern sind die Klassenmützen geändert.

1911/12.

Das Schuljahr begann am 20. Agril.

Der Zeichenunterricht begann nach der neuen Methode.

Im Mai nahmen mehrere Mitglieder des Kollegiums an einem in Hamelwörden abgehaltenen Jugendspielkursus teil.

Am 17. Juni machte die Schule mit Dampfer aus dem Freiburger Hafen einen Ausflug nach Cuxhaven, der vom schönsten Wetter begünstigt war und sehr schön verlief. Die nach den Sommerferien auftretende ausserordentliche Hitzeperiode hatte zur Folge, dass der Unterricht eine Unterbrechung erlitt. Auf Anordnung der Königlichen Regierung musste die Unterstufe dem Unterrichte überhaupt fernbleiben. Sobald das Thermometer 25° Celsius im Schatten zeigte, musste auch für Mittel- und Oberstufe der Unterricht ausgesetzt werden. Dies geschah 2 Wochen lang. Am 15. August begann der vollständige regelmässige Unterricht wieder.

Am 1. September wurde die Sedanfeier durch Ansprache des Rektors, Gesang und Deklamationen der Schüler begangen.

Am 30. September wurde in sämtlichen Klassen des 100jährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta gedacht.

Die Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember im „Hotel von Bargen" statt und war sehr besucht.

Am 25. Januar feierten wir in der Schule Kaisers Geburtstag und gleichzeitig gedachten wir des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Grossen. Herr Wist hielt die Festrede. Die Kinder sangen und deklamierten. Als Zeichen der Anerkennung für seinen Fleiss und sein Wohlverhalten erhielt der Schüler der Klasse I, Rudolf Schmidt, als Geschenk seines Kaisers das Buch „Unsere Flotte". 3 Exemplare des ebenfalls vom Kaiser geschenkten Büchleins „Friedrich der „Grosse" wurden als Fleissprämien verliehen. Sie erhielten Elise Wichers (Selekta), Wilhelm Olfermann (I) und Hertha Brümmer (II).

Aus Anlass der Reichstagswahl fand an 2 Tagen verkürzter Unterricht statt.

Aus Anlass einer militärischen Uebung wurde Herr Uppenborn vom Kollegium vertreten.

Das Schuljahr schloss am 30. März.

In den letzten beiden Schuljahren wurde ein neuer Lehrplan ausgearbeitet. Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war in den Schuljahren 1906/07 bis 1911/12 fast durchweg ein guter.

IX. Verzeichniss der 151 Schüler bezw. Schülerinnen, die im Schuljahr 1911|12 die Rektorschule zu Freiburg besuchten.

Selekta.

1. Erwin Kühlcke, Bruch.
2. Richard Horeis, Klinten, besucht seit Neujahr die Realschule zu Buxtehude.
3. Julius Ramm, Wechtern.
4. Alfred Sinning, Freiburg.
5. Paula Schmidt, Hamelwörden.
6. Elise Wichers, Wisch.

Klasse I.

7. Paul Hoge, Freiburg.
8. Johannes Umlandt, Wisch.
9. Karl Dethlefs, Balje.
10. Rudolf Schmidt, Hamelwörden.
11. Wilhelm Olfermann, Freiburg.
12. Hans Rath, Wisch.
13. Oskar Heinsohn, Freiburg.
14. Ludwig Ramm, Bruchhof.
15. Robert Grothmann, Schinkel.
16. Hugo Heinsohn, Wechtern.
17. Theodor Grodtmann, Rosenkranz.
18. Franz Feil, Stellenfleth.
19. Hans Collitz, Freiburg.
20. Heinrich Heinsohn, Wolfsbruch.
21. Hermann Meyer, Allwörden.
22. Erich Foht, Wechtern.
23. Hugo von Bargen, Freiburg.
24. Heinrich Sieb, Wolfsbruchermoor.
25. Robert Hinsch, Wischhafen.
26. Erna Ramm, Feldhof.
27. Metha Rath, Wisch.
28. Auguste Grothmann, Schinkel.
29. Käthe Holst, Hohenlucht.

Klasse II.

30. Fritz Krey, Freiburg.
31. Hinrich Oehr, Geversdorf.
32. Heinrich Haack, Esch.
33. Friedrich Bente, Hohenlucht.
34. Heinrich Scholtissek, Wischhafen.
35. Heinrich Schmelke, Balje.
36. Julius Wichers, Kajedeich.
37. Hans Dethlefs, Balje.
38. Friedrich Lemke, Hünkenbüttel.
39. August Beckmann, Stellenfleth.
40. Herbert Ramm, Feldhof.
41. Ludwig Horeis, Klinten.
42. Friedrich von Bremer, Neuenschleuse.
43. Emil von Thun, Balje.
44. Werner Heinsohn, Wechtern.
45. Ernst Schild, Allwörden.
46. Willy Schild, Freiburg.
47. Hermann von Thun, Laack.
48. Paul Eylmann, Krautsand.
49. Adolf Bremer, Freiburg, besucht seit dem 1. August die Realschule in Heide.

50. Hertha Brümmer, Ziegelhof.
51. Anita Feil, Stellenfleth.
52. Anna Bockhoop, Cappel.
53. Amanda Ehlers, Schöneworth.
54. Grete Sievers, Freiburg.
55. Olga Kühlcke, Hörne.
56. Elisabeth Meyer, Allwörden.
57. Martha Willers, Freiburg.

Klasse III.

58. Heinz von Bargen, Wischhafen.
59. Peter Boysen, Freiburg.
60. Georg Mahler, Wechtern.
61. Heinrich Meyer, Allwörden.
62. Otto Heinsohn, Wechtern.
63. Hans Feil, Visselhövede.
64. Gustav Laackmann, Freiburg.
65. Herbert Brümmer, Oederquart.
66. Oskar von Borstel, Hollerdeich.
67. Emil Willers, Freiburg.
68. Ferdinand Mangels, Rittershausen.
69. Theodor Beckmann, Stellenfleth.
70. Karl Brand, Freiburg, seit dem 1. Okt. verzogen nach Winsen (Luhe).
71. Julius von Plate, Stellenfleth.
72. Erna Bohn, Hörne.
73. Anna Schrader, Freiburg.
74. Marga Foht, Wechtern.
75. Auguste von Thun, Balje.
76. Käte Bruns, Hamelwörden.
77. Irmgard Nickel, Freiburg.
78. Henni von Bargen, Freiburg.
79. Anna Beckmann, Freiburg.
80. Anneliese Wegner, Freiburg.
81. Martha Kemme, Süderdeich.
82. Amanda Seebeck, Wetterdeich.
83. Gertrud. Diercks, Allwörden.
84. Erna Schaal, Freiburg.
85. Maria Bernhardt, seit dem 1. Septbr. nach Beckum verzogen.

Klasse IV.

86. Ottfried Schmidt, Hamelwörden.
87. Heinz Schmidt, Hamelwörden.
88. Wilhelm Collitz, Freiburg.
89. Heinrich Schlichting, Hohenlucht.
90. Herbert Beckmann, Laack.
91. Gerhard Hoge, Freiburg.
92. Erich Hardekopf, Eggerkamp.
93. Friedrich von Ahn, Süderdeich.
94. Hermann, Ehlers, Oederquart.
95. Ernst Wegner, Freiburg.
96. Harry Heinsohn, Wechtern.
97. Johann Bremer, Freiburg, seit dem 1. August auf der Realschule in Heide.
98. Hugo von Glahn, Freiburg.
99. Hermann Eylmann, Krautsand.
100. Hermann Wendler, Freiburg.
101. Walter Tripmacker. Nindorf.
102. Walter von Borstel, Wehlken.
103. Erna Brümmer, Ziegelhof.
104. Ilse Heinsohn, Freiburg.
105. Frida Witt, Dösemühle.
106. Luise von Borstel, Hollerdeich.
107. Käthe Scheel, Freiburg.
108. Gertrud Boysen, Freiburg.
109. Walda Schulenberg, Rittershausen.
110. Annemarie Nickel, Freiburg.
112. Mariechen Seebeck, Wetterdeich.
112. Mariechen Richters, seit Novbr. nach Schöneberg b. Berlin verzogen.
113. Amanda Beckmann, Stellenfleth.

Klasse V.

114. Hans Heinsohn, Freiburg.
115. Willi Huntenburg, Freiburg.
116. Julius Grothmann, Schinkel.
117. August von Borstel, Elbdeich.
118. Herbert Krause, Freiburg, seit dem 1. Jan. nach Blankenburg b. Berlin verzogen.
119. Willi Rath, Faulenhof.
120. Claus Beckmann, Stellenfleth.
121. Robert Schild, Allwörden.
122. August von Thun, Laack.
123. Heinrich Hardekopf, Eggerkamp.
124. Herward Diercks, Allwörden.
125. Friedrich Hardekopf, Eggerkamp.
126. Erich von Thun, Laack.
127 Heinrich Beckmann, Laack.
128. Werner Sievers, Freiburg.
129. Richard Oest, Wischhafen.
130. Auguste Mahler, Baljerdorf.
131. Käthe Beckmann, Esch.
132. Elise Hinsch, Neuland.
133. Elfriede Fick, Cadenberge.

Klasse VI a.

134. Herbert Rommel, Freiburg.
135. Adolf Mangels, Rittershausen.
136. Otto Witt, Dösemühle.
137. Friedrich Wendler, Freiburg.
138. Hans Lemke, Hünkenbüttel.
139. Paul Steffens, Freiburg.
140. Diedrich Meyer, Allwörden.
141. August Richters, Freiburg, seit Novbr. nach Schöneberg b. Berlin verzogen.
142. Maria Hoge, Freiburg.

Klasse VI b.

143. Emil Hardekopf, Eggerkamp.
144. Johannes Huntenburg, Freiburg.
145. Hermann Grünberg, Freiburg.
146. Willy Nickel, Freiburg.
147. Johann Beckmann, Esch.
148. Richard Jungclaus, Freiburg.
149. August Schumacher, Süderdeich.
150. Anna Reimers, Freiburg.
151. Luise Steffens, Freiburg.

X. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens ½8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler, um deren vorherige Anmeldung gebeten wird, findet Montag, 15. April, morgens 8 Uhr, in der Rektorschule statt.
2. Es empfiehlt sich, die Kinder von vornherein der Rektorschule zuzuführen, da sich dann die ganze Schullaufbahn einheitlicher gestaltet und infolgedessen selten Zeit verloren geht. Auch gewährleisten die verhältnismässig kleinen Klassen eine möglichst individuelle Behandlung. Unsere günstigen Bahnverbindungen und der sich nach ihnen richtende Stundenplan ermöglichen es auch ferner Wohnenden, die Kinder sofort in die Rektorschule zu schicken. Die Schüler der Klasse VI können z. B. an jedem Tage der Woche die Züge benutzen, die um ½11 bezw. 11 von Freiburg abgehen.
3. Die Eltern werden gebeten, der Schule möglicht frühzeitig mitzuteilen, wann sie ihre Kinder auf andere Schulen übergehen lassen wollen. Die Anmeldung dieser Schüler geschiet am besten durch den Rektor.
4. Es ist von grossem Werte, wenn den Kindern von den Eltern feste Arbeitszeiten gesetzt werden. Auch werden die Eltern gebeten, ihre Kinder mit Eintritt der Dunkelheit zu Hause zu halten.
5. Die Eltern werden gebeten, sich in allen Schulfragen an die Schule zu wenden, denn das Zusammenarbeiten von Elternhaus und Schule ist ein sehr wichtiger Faktor, um die Arbeit des Unterrichts und der Erziehung zu einer erfolgreichen zu machen.
6. Ferien für das Schuljahr 1912/13:

Schluss des Unterrichts:	Wiederbeginn:
Pfingstferien 24. Mai	31. Mai.
Sommerferien 29. Juni	29. Juli.
Herbstferien 28. September	14. Oktober.
Weihnachtsferien 22. Dezember	5. Januar.

Schluss des Schuljahres: 15. März 1913.

Rektor Dreyer.